

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

hier unsere aktuellen Infos zum Thema „Biodiversität“ und BayernNetzNatur

Fachinformationen

Fitness Check Natura 2000: Richtlinien bestätigt!

„Fitness Check“ heißen in der EU-Politik umfassende Evaluierungen, die bewerten, ob ein EU-Gesetz noch dem vorgesehenen Zweck dient, ob der Nutzen im Verhältnis zu den Kosten steht, und ob die gleichen Ziele nicht auch durch rein nationale Regelungen erfüllt werden könnten. Einer solchen Überprüfung wurden jüngst auch die FFH- und Vogelschutzrichtlinie unterzogen. Wie sich in einer Evaluationsstudie bereits andeutet hat (s. [Rundbrief 9/2015](#)), steht nach zwei Jahren Bewertung nun fest, dass die Richtlinien „wirksam, effizient, relevant und kohärent“ sind und somit die Prüfkriterien der EU-Kommission erfüllen!

So heißt es im Rahmen der Effizienz-Bewertung, dass die positiven Auswirkungen, die monetär auf 200–300 Mrd. € zu beziffern sind, die jährlichen Kosten (geschätzt 5,8 Mrd. € EU-weit) bei Weitem übersteigen. In einem weiteren Punkt wird den beiden Richtlinien die Wirksamkeit bescheinigt, wesentliche Bedrohungen von Arten und Lebensräumen in Angriff zu nehmen. Eine [komprimierte Fassung des Abschlussdokuments](#) (in Englisch) kann auf den Seiten der EU-Kommission heruntergeladen werden.

Als nächsten Schritt hat die Kommission angekündigt, Vorschläge zur wirksameren Umsetzung der Richtlinie zu erarbeiten. Hierbei ist u.a. eine bessere Verknüpfung mit der Agrar- bzw. Energiepolitik geplant. Ein aktueller (und frei verfügbarer) [Bericht](#) zum Thema findet sich in der Ausgabe 02/2017, der Fachzeitschrift *Naturschutz und Landschaftsplanung*.

Ergebnisse der UN-Biodiversitätskonferenz der Vertragsstaaten (COP) 13 in Cancún

Im Dezember 2016 fand die 13. UN-Biodiversitätskonferenz der Vertragsstaaten (COP) im mexikanischen Cancún statt. Im Mittelpunkt der Konferenz stand der Strategische Plan 2011–2020 und seine 20 Kernziele (Aichi Biodiversity Targets), die die Umsetzung der CBD (Convention on Biological Diversity) erfolgreich gestalten sollen. Nach wie vor wird deutlich, dass die Zielerreichung insgesamt unzureichend voranschreitet. Was unbestritten nicht zuletzt an der schleppenden Umsetzung auf nationaler Ebene liegt. Hauptthema der Konferenz war daher die Integration der Ziele („Mainstreaming“) in weitere Sektoren mit gravierenden Auswirkungen auf die Biodiversität – und hier zunächst – in die Agrar-, Forst- und Fischereipolitik sowie in den Tourismus. Die detaillierten Forderungen finden Sie in der [Abschlussdeklaration der COP13 \(„Cancún Declaration“\)](#).

Weitere Informationen zur COP 13 bieten Ihnen die [Internetseiten der CBD](#) und des [Konferenz-Berichterstatters IISD](#) sowie das Bundesumweltministerium (BMUB), das ebenfalls eine [Zusammenfassung](#) veröffentlicht hat.

In der Rückschau gibt die Diskrepanz zu bedenken, die zwischen den Erkenntnissen, Diskussionen und Erklärungen der Delegationen einerseits und dem Handeln vor Ort andererseits festzustellen ist. Die in der „Cancún Declaration“ von Regierungsvertretern gesetzten Ziele und erhobenen Forderungen verdienen es, im Diskurs über Naturschutz und nachhaltiges Wirtschaften beachtet zu werden – auch in Deutschland.



Fachinformationen (Fortsetzung)

Tagfalter des Extensivgrünlandes profitieren von Bracheanteilen

Auf Extensivgrünland in der Schweiz wurden relativ früh (Mitte Juni) gemähte Wiesen mit spät (Mitte Juli) gemähten Wiesen und Wiesen verglichen, bei denen 10–20% der Fläche nicht gemäht wurde. Das [Ergebnis](#): Spät gemähte Flächen wiesen eine höhere Dichte an Faltern auf als alle anderen untersuchten Wiesentypen; Flächen mit ungemähten Anteilen wiesen eine höhere Dichte „spezialisierter“ Arten auf als früh vollständig gemähte Flächen. Während der Nutzen von Bracheanteilen ja auch durch diverse Untersuchungen in Bayern belegt ist, darf die Wirkung der späten Mahd sicherlich nicht überinterpretiert werden – nicht untersucht wurde z. B. die langfristige Wirkung einer späten Mahd (z. B. hinsichtlich einer „schleichenden“ Verbrachung). Zu berücksichtigen ist auch, dass unter den „Spezialisten“ vor allem relativ weit verbreitete Arten wie das Schachbrett (*Melanargia galathea*) vertreten waren, während seltenere Arten (z. B. *Melitaea parthenoides*) nur in wenigen Individuen auftraten.

Suche nach alten Kultursorten

Die [LfL ist seit über einem Jahr auf der Suche nach alten Kulturpflanzensorten](#) und ist in rund 600 Fällen fündig geworden. Die Palette regionaltypischer, fast vergessener Sorten umfasst Kuriositäten wie den Berchtesgadener Vogel (eine Weizensorte), das Bamberger Hörnchen (nein: kein Gebäck, sondern eine Kartoffelsorte) und den Pfarrkirchner Körnermais. Ein erstes Zwischenfazit wurde jüngst im Heft 6/2017 des *Landwirtschaftlichen Wochenblattes* veröffentlicht. Auf den Seiten der LfL finden sich weitere [Rahmeninformationen](#) sowie speziell zum [Mais](#).

Wettbewerbe

DWV Schulwander-Wettbewerb „Draußen mehr erleben!“

Gemeinsam draußen unterwegs sein, Tiere beobachten, Abenteuer bestehen – dies macht Wandern auch für Kinder und Jugendliche reizvoll. Der diesjährige Schulwander-Wettbewerb „Draußen mehr erleben!“ honoriert mit attraktiven Preisen abwechslungsreich gestaltete Ausflüge ins Grüne, die Wandern, Lernen und Naturerlebnis verbinden. Die Anmeldung erfolgt [online](#), zudem finden Sie hier die Bewertungskriterien und sonstige wichtige Informationen, wie etwa den Zeitraum, in dem die Wanderung stattfinden muss: Dieser wäre vom **1. Mai bis zum 31. Juli 2017**.

Fotowettbewerb: Kauzige Wälder

NABU und CEWE haben erneut einen Fotowettbewerb mit attraktiven Gewinnen zum Thema alte Wälder ausgelobt. **Bis zum 21. Mai 2017** können Fotos in den drei Kategorien „Begegnungen mit Waldbewohnern“, „Grün und Pilz im Wald“ sowie „mystische Momente“ eingereicht werden. Weitere Infos zu den Wettbewerbsbedingungen finden sich [hier](#). Zur Anregung: Ein typischer Bewohner alter und höhlenreicher Wälder und Baumbestände in Parkanlagen ist der Waldkauz - 2017 zum Vogel des Jahres gekürt. Die Brut live miterleben kann man über zwei [Webcams](#) des NABU in Nistkästen in Kempten und Berlin.



Termine

Fachtagung „Moorschutz in Süddeutschland – Situation, Schlüsselfaktoren, Zukunft“

Vom 26. bis 27. April 2017 findet in der Stadthalle Biberach die gemeinsame Veranstaltung „Moorschutz in Süddeutschland – Situation, Schlüsselfaktoren, Zukunft“ der Landesämter für Umwelt bzw. der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalten Baden-Württembergs und Bayerns statt. Auf interessante Fachvorträge zu aktuellen Forschungsprojekten folgt an Tag 2 ein Praxisteil im Wurzacher Ried und im Schorenmoos.

Anmeldeschluss ist der **5. April 2017**, nähere Informationen bietet zudem der [Veranstaltungsflyer](#).

Fachtagung „Lebensraumkorridore für Mensch und Natur“

Deutscher Jagdverband, Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein und Universität Kiel laden zur Fachtagung „Lebensraumkorridore für Mensch und Natur“ am 27.3.2017 in Berlin ein. Vertreter aus Ministerien, Behörden, Verbänden sowie Wissenschaft und Forschung referieren über Wiedervernetzung von Lebensräumen, Grünbrücken und Unfallvermeidung an Verkehrswegen. Das vollständige Programm sowie das Anmeldeformular sind auf www.jagdverband.de zu finden. Anmeldeschluss ist der **20. März 2017**.

Fachkongress „Natur in der Stadt“

Die Natur in der Stadt ist weiterhin im Fokus vieler Naturschutzaktivitäten und auch Thema eines Fachkongress, den gemeinsam die Stadt Leipzig, der Bund Beruflicher Naturschutz (BBN), die Gartenamtsleiterkonferenz (GALK) und das Bundesamt für Naturschutz (BfN) veranstalten. Unter dem Motto „Strategien und Projekte für mehr biologische Vielfalt in Kommunen“ werden Praxisbeispiele präsentiert und ausreichend Raum zur Diskussion geboten. Das BfN stellt zudem ein aktuelles Positionspapier zum Thema „Urbane grüne Infrastruktur“ vor. Der Kongress findet am **30. Mai 2017** in Leipzig statt.

Anmeldung, Programm sowie Informationen zu Übernachtung und Unterkunft finden Sie auf der Veranstaltungswebseite [„Fachtagung Natur in der Stadt“](#).

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Alsheimer für die Projektgruppe NaturVielfaltBayern
(Stefan Alsheimer, Nicole Bernhardt, Brigitte Henatsch, Reinhold Hettrich,
Jens Sachteleben, Christine Simlacher, Jan Vančura)

München, den 17.03.2017

Aktueller Projektstand BayernNetzNatur

BayernNetzNatur-Projekte insgesamt: 407

Zahl der Projekte, die einen Umsetzungsgrad von über 50 % erreicht haben: 231

Zahl der Projekte, die einen Umsetzungsgrad von über 75 % erreicht haben: 104
abgeschlossene Projekte: 124